

Behinderte Kinder lernen begeistert

Peter Frei leitet das Therapie Schulzentrum Münchenstein, eine Schule für seh-, körper- und mehrfachbehinderte Kinder und Jugendliche. Rund 80 junge Menschen können hier den Schulalltag erleben – in einem lernförderlichen Rahmen.

Das Fachzentrum für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen in Münchenstein (TSM) ist eine sehr erfolgreiche Schule. Auch wenn die Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt den Staatsvertrag über das Zentrum per Mitte 2016 gekündigt haben und die Trägerschaft noch nicht feststeht, ist der lizenzierte Erziehungswissenschaftler und Manager Peter Frei überzeugt, dass es das Zentrum auch in Zukunft geben wird. Eine solide Finanzstruktur sowie exzellente fachliche Arbeit legen die Basis für das Lernen von Kindern und Jugendlichen im Alter von 4 bis 20 Jahren.



Peter Frei im Innenhof des Therapie Schulzentrums Münchenstein.

Das TSM bietet 80 Schulplätze für Kinder und Jugendliche, die teils schwer- und mehrfachbeeinträchtigt sind. Viele sind stark sehbehindert oder blind, viele auf den Rollstuhl angewiesen.

In vier Kantonen aktiv

Unterrichtet, therapiert und betreut werden die Schülerinnen und Schüler von rund 100 Fachleuten – eine Bildung für den Lebensalltag. Im TSM vereinigen sich zum Wohle der Schülerinnen und Schüler Disziplinen wie Heilpädagogik, Sozialpädagogik, Ergotherapie, Logopädie oder Physiotherapie. Vom Kindergarten über die Primarstufe bis zur Sekundarstufe und dem Berufsvorbereitungsjahr durchlaufen die Kinder und Jugendlichen alle Schulstufen in Anlehnung an den kantonalen Lehrplan. Zusätzlich fördern und beraten die TSM-Mitarbeitenden 120 Kinder mit einer Beeinträchtigung, deren Familien und Lehrpersonen in Volksschulen der Kantone Baselland, Basel-Stadt, Aargau und Solothurn.

Zurück zu Kindern und Jugendlichen

«Meine Arbeit macht mir grossen Spass», sagt Peter Frei. Das TSM leitet er seit etwas mehr als drei Jahren. Vorher arbeitete er zwölf Jahre in der Psychiatrie Baselland. Hier war er als Mitglied der Geschäftsleitung zuletzt verantwortlich für den Aufgabenbereich «Wohnen und Arbeiten» und die Unternehmensentwicklung. Aber er wollte, wie schon in früheren Stellen, wieder näher an die Menschen, zu Kindern und Jugendlichen. Das TSM bot ihm dazu den idealen Raum, und er konnte hier bis heute viel Aufbauarbeit leisten.

Ob mit oder ohne Behinderung

Für die Zukunft hat der 51-jährige Zentrumsleiter noch viel vor. Mit der Schule, deren Gebäude und Anlagen saniert werden müssten. Aber nicht nur. Peter Frei verfolgt vor allem pädagogische Ziele. Die Kinder und Jugendlichen im Fachzentrum lernen und leben Alltag gemeinsam. «Es wäre schön, wenn wir in 15 Jahren als Therapie und Schulzentrum alle Kinder und Jugendlichen mit unterschiedlichsten Fähigkeiten fördern werden», ist seine Vision.

Peter Frei ist überzeugt, mit dem TSM auf dem richtigen Weg zu diesem Ziel zu sein: Eine gesunde finanzielle Situation, wie die Finanzkontrolle des Kantons Baselland-Landschaft bescheinigt sowie eine durch eine externe Evaluation der Hochschule für Heilpädagogik Zürich und dem Amt für Volksschulen Basel-Landschaft bestätigte aussergewöhnlich gute pädagogisch-therapeutische fachliche Arbeit motivieren nicht nur Leitung, sondern auch Mitarbeitende.